

Durch Ihren kontinuierlichen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ gewährleisten Sie die Fortführung meiner Recherchen

Herwig Duschek, 31. 8. 2010

www.gralsmacht.com

375. Artikel zu den Zeitereignissen

Zum Tod von Prinzessin Diana vor 13 Jahren – ein okkultes Verbrechen „par excellence“- I

Vorab einige Hinweise²:

- Gestern, den 30. 8. 2010 veröffentlichte „Loveparade“-Veranstalter Rainer Schaller im Internet die Filmaufnahmen, ... *die Überwachungskameras am Unglückstag gemacht haben. Er beschuldigt damit abermals die Polizei. Die Polizeigewerkschaft spricht von Manipulation*³.
- Heute vor 13 Jahren, am 31. 8. 1997 wurden Prinzessin Diana und ihr Freund Dodi in Paris ermordet.
- Einen Tag nach dem „Loveparade“-Massaker in Duisburg⁴ (24. 7. 2010), erinnerten die Medien an den (mysteriösen) Concorde-Absturz am 25. 7. 2000 in Paris.

– „Duftnoten“ der Logen-„Brüder“?⁵

David Icke schreibt über den Mord an Prinzessin Diana:⁶

Es gibt so viele Ähnlichkeiten zwischen der Ermordung Kennedys, der rituellen Tötung des Sonnenkönigs und von Diana, Princess of Wales, dass ich davon überzeugt bin, dass auch sie entsprechend der rituellen Tötung der Mondgöttin, der „Diana“ der Antike, umgebracht wurde. (...)

Diana Frances Spencer wurde am 1. Juli 1961 im Park House auf dem königlichen Grundstück Sandringham in Norfolk geboren. Sie war die jüngste von drei Töchtern des Viscount Althorp, dem späteren achten Earl Spencer, und seiner ersten Ehefrau Frances Roche. Ihre Eltern trennten sich, als sie sechs Jahre alt war. 1969 ließen sie sich scheiden. Ihre Mutter heiratete später einen Börsenmagnaten von der Wall Street, Peter Shand-Kidd. (...)

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² Diese werde ich noch behandeln

³ <http://www.faz.net/s/RubFC06D389EE76479E9E76425072B196C3/Doc~EE03D27F1CA544268A560426E67409D39~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

⁴ Siehe Artikel 340-355 und 371/372

⁵ Vgl. u.a. Artikel 127/128

⁶ In *Das größte Geheimnis II*, S. 210-279, Mosquito-Verlag

Diana behauptet, ihre Kindheit sei sehr unglücklich gewesen. Zeit ihres kurzen Lebens hätte sie sich dann nach der Liebe und Zuneigung gesehnt, die man ihr als Kind verweigert hatte. Da sie in Sandringham aufwuchs, lernte sie schon als kleines Kind die Königin kennen, und sie spielte mit den Kindern der Königin. Charles soll sie kennengelernt haben, als sie praktisch noch in den Windeln lag. Sie erinnerte sich nur ungern daran, dass sie jedes Jahr während der Ferien zur Residenz der Königin gebracht wurde, um sich den Film <Chitty Chitty Bang Bang> anzusehen. Dieser Film ist auch insofern sehr interessant, da das Drehbuch von Ian Fleming geschrieben wurde, der Geheimdienstagent und ein Freund von Aleister Crowley⁷ war, sowie Autor der James Bond-Romane.



(Prinzessin Diana 1961-1997)



(Queen Elisabeth II., geb. 21. 4. 1926)

In dem Film treten ein König und eine Königin auf, die Kinder hassen. Sie beschäftigen einen Kinderfänger, um Kinder zu entführen und sie in einen Käfig zu sperren. Diese werden dann in ein Schloss gebracht und in ein Verlies gesperrt⁸.

Dies sind alles Symbole für Dinge, die wirklich passieren, und was mit Diana geschah, war mit Sicherheit kein Zufall. Diana bemerkte natürlich die Schwingungen der Windsors in Sandringham. In seinem Buch <Diana, Her True Story> zitiert Andrew Morton dazu den folgenden Satz: „Die Atmosphäre war sehr seltsam. Ich wehrte mich immer mit Händen und Füßen, wenn man versuchte, uns dort hinzubringen.“⁹ Vom Augenblick ihrer Geburt an beobachteten die Windsors die Entwicklung von Diana sehr genau. Als sie 13 Jahre alt war, zog Diana von Norfolk nach Althorp in Northamptonshire, dem Stammsitz der Familie Spencer, nachdem ihr Vater den Titel Earl Spencer geerbt hatte.(...)

Die Spencers sind ... Vettern der Spencer-Churchills, die ebenfalls mit der Familie Marlborough verwandt sind, wohnen im Blenheim Palace in Oxfordshire, wo Winston Churchill¹⁰ geboren wurde.(...) Durch den dritten Herzog von Devonshire und besonders König Jakob I.¹¹, den ersten König von England und Schottland aus der Linie der Stuarts,

⁷ Siehe u.a. Artikel 362, S. 3

⁸ Vgl. u.a. Artikel 368, S. 4/5

⁹ Unter Anmerkung 21 steht: Andrew Morton...Diana: Her True Story In Her Own Words, 1997

¹⁰ Zu Winston Churchill siehe u.a. Artikel 362, S. 3

¹¹ Mit Jakob I., König von England. (1566 - 1625) begann die englische Freimaurerei eine „linke“ (gruppen-egoistische) Richtung einzuschlagen (Vgl. R. Steiner: GA 174, 15.11. 1917, S. 176-179, Ausgabe 1983)

R. Steiner sagte 1916: Wenn Sie dazu nehmen, dass richtig ist, was ich Ihnen vor einiger Zeit gesagt habe, dass in den heranwachsenden und namentlich seit Jakob I. besonders groß werdenden okkulten Bruderschaften seit

sowie Förderer von Francis Bacon¹², hatten Diana und Prinz Charles gemeinsame Vorfahren. Es war König Jakob, der eine entscheidende Rolle bei der Ausbreitung der Bruderschaft, der Gründung der Virginia Company (die immer noch die Vereinigten Staaten kontrolliert), und der Herstellung der King-James-Version der Bibel spielte.(...)

Die Spencers und die Königinmutter standen sich sehr nahe, und es waren Lady Fermoy und die Königinmutter, die Diana in die Ehe mit Prinz Charles drängten. Es ist sehr wichtig, diese Tatsache zu kennen, wenn wir uns jetzt mit der wahren Natur der Königinmutter beschäftigen. (...)



(Königinmutter, Lady Elizabeth Angela Marguerite Bowes-Lyon, 1900-2002) (Lady Fermoy, 1908-1939)

Die Windsors wollten, dass Diana Erben mit den Genen der Spencer setzte. Das war alles, was sie für diese Familie war – ein lebender Brutkasten. Eine Woche nach ihrer Verlobung mit Charles begannen die Schwierigkeiten mit der Bulimie. Diana musste sich drei oder vier mal pro Tag übergeben und magerte stark ab. Wie ich bereits in einem früheren Kapitel erwähnte, leiden viele Menschen, die in ihrer Kindheit misshandelt oder satanischen Ritualen unterworfen wurden, später an Bulimie. Sie gab an, ihre Essstörungen hätten damit angefangen, dass Charles eine Hand auf ihre Hüfte legte und sagte: „Oh, wir werden ein wenig fett, nicht wahr?“ (...)

Als Prinz William zur Welt kam, hatten die Windsors bekommen, was sie wollten. Diana wurde mitgeteilt, dass die Geburt künstlich eingeleitet werden sollte, damit Charles noch seinen Termin beim Polospiel wahrnehmen könne. Der blonde, blauäugige William kam am 21. Juni 1982 zur Welt, am Tag der Sommersonnenwende. Jetzt fragt man sich unwillkürlich, welcher Vater so grausam sein kann, die Geburt seines Sohnes mit seinem Polotermin in Einklang zu bringen und seiner Frau für diesen Zweck Medikamente zu verabreichen.

Glaubt denn wirklich jemand, dies sei der wahre Grund? Die Windsors sind so besessen von Astrologie und (schwarzer) Esoterik, dass die Mutter eines irischen Freundes von mir, die Astrologin ist, mit unheimlicher Sicherheit voraussagen kann, welche Farben die Königin und

Jahrhunderten wie eine selbstverständliche Wahrheit gelehrt worden ist., daß an die angelsächsische Rasse (...), alle Weltherrschaft der fünften nachatlantischen Zeit übergehen müsse, so werden Sie System finden in diesem Überwinden und gewissermaßen Ausrotten der Seeherrschaft der andern. (GA 173, 26. 12. 16, S. 309).

¹² Franzis Bacon (Kanzler von Jakob I.) war in einer früheren Inkarnation – so R. Steiner – Harun al Raschid und stand im Zusammenhang mit dem ersten Sorat-666-Impuls in Gondishapur (GA 240, 9. 4. 1924, S. 108 und S. 223, Ausg. 1986. GA 204, 5. 6. 1921, S. 309, Ausg. 1979. GA 240, 14. 8. 1924, S. 221, Ausg. 1986. Vgl. GA 184, 13. 10. 1918, S. 300-303, Ausg. 1983. GA 346, 12. 9. 24, S. 119-125, Ausgabe 1995)

ihre Mutter an einem bestimmten Tag tragen werden. Sie war stets korrekt mit ihren Voraussagen, denn sie kannte die Farben, die entsprechend der esoterischen Gesetze mit einem bestimmten Tag im Zusammenhang stehen.(...)

Als Prinz Harry im September 1984 geboren wurde, war Diana für die Windsors nicht länger von Nutzen: „Als dann Harry geboren wurde, ging alles Schlag auf Schlag. Meine Ehe ging den Bach hinunter,“ erzählte sie Andrew Morton.¹³ Diana und Charles trennten sich im Jahre 1992. Die Scheidung folgte am 28. August 1996. Und fast genau ein Jahr später war sie tot.

Diana bewohnte einige Zimmer im Kensington Palace („KP“, wie sie ihn nannte). Prinz Michael von Kent, der Großmeister der englischen Freimaurerei, wohnte dort ebenfalls. Die Bruderschaft und die Windsors unternahmen alles, um den Ruf und die Glaubwürdigkeit von Diana in der Öffentlichkeit zu diskreditieren. Der Mitschnitt eines privaten Telefongesprächs zwischen ihr und ihrem Autohändler James Gilbey wurde 1992 in Medien veröffentlicht. Auf dem Band sagte Diana, Charles sei eine Strafe Gottes. Sie sagte Gilbey: „Ich werde gehen und die Welt erobern, meinen kleinen Beitrag leisten, so wie ich kann, und ihn verlassen.“ Aber trotz oder vielleicht auch gerade wegen der ständigen Versuche, sie in Misskredit zu bringen, wuchs Dianas Beliebtheit ständig. Ihr öffentliches Ansehen und ihr starker Wunsch, es den Windsors heimzuzahlen, gefährdeten die Existenz der Monarchie.



(Prinz Michael von Kent, geb. 1942)



(Prinzessin Diana 1961-1997)

Ihre Mitmenschlichkeit und ihr soziales Engagement machten die totale Lieblosigkeit der Windsors erst so richtig offensichtlich und ließen sie als überholt und bedeutungslos dastehen. Das naive, schüchterne 19 Jahre alte Mädchen, das sich im Spinnennetz der Windsors verfangen hatte, war nun zu einer Frau geworden, die ihr eigenes Potential entwickelt hatte und bereit war, es voll einzusetzen.

Diana brachte das Thema der Landminen in die Schlagzeilen, und sie nutzte die Medien, um sich für Dinge zu engagieren, die ihr am Herzen lagen. Für die Windsors und die Bruderschaft war sie zu einem extrem gefährlichen Faktor geworden, denn sie kannte viele intime Einzelheiten über diese Familie. Sie wusste, dass sie einige Leichen im Keller hatte, und durch ihr berühmtes Interview im BBC-Nachrichtenmagazin Panorama im November 1995 gab sie zu verstehen, dass sie bereit wäre, einige dieser Geheimnisse aufzudecken.

¹³ Unter Anmerkung 28 steht: Andrew Morton...Diana: Her True Story In Her Own Words, 1997

Dieses Interview, bei dem sie mit entwaffnender Offenheit über ihre unglückliche Beziehung zur Königsfamilie sprach, fügte den Windsors enormen Schaden zu.

(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis und ein Bild: www.youtube.com

Bach - Magnificat - 2 - Et exsultavit¹⁴



(William Turner, Venedig)

¹⁴ <http://www.youtube.com/watch?v=LOnLx6fRLbI&feature=related>